

Antrag Nr. 12-O-02-0014

Lebenswertes Westend

Betreff:

Gestaltung Platz der deutschen Einheit

Antragstext:

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Zur nächsten Sitzung des Ortbeirates möchte der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße einen Vertreter des Stadtplanungsamtes und des Umweltamtes einladen. Der Vertreter des Stadtplanungsamtes möge berichten, wie der Stand der Planung für den Platz der Deutschen Einheit ist. In diesem Zusammenhang möchte der Ortbeirat vom Umweltamt über die Schadstoffbelastung des Platzes der Deutschen Einheit informiert werden und wie eine diesbezüglich entlastende Gestaltung des Platzes aussehen müsste. Der Magistrat wird gebeten, für das Erscheinen der beiden Ämter zu sorgen.

Begründung

Der Platz der Deutschen Einheit hat eine hohe Schadstoffbelastung der Luft. Diese Belastung wird unter anderem durch die Diesel betriebenen Busse verursacht. Hinzu kommt der zusätzliche Verkehr in der Bleichstraße und der Schwalbacher Straße. Da die über dem Platz hinwegziehende Frischluft nur unwesentlich zur Luftverbesserung beiträgt, ist der jetzige Istzustand untragbar. Nach dem Bau der Großsporthalle wird sich deshalb der Schadstoffgehalt der Luft dieses Straßenabschnittes wesentlich erhöhen, da ein Entweichen der Luft durch das Gebäude beziehungsweise verhindert wird.

Neben der hohen Feinstaubbelastung ist die Luft mit folgenden Giftstoffen verseucht: Benzol, Toluol, Xylol (krebserregend, Nervengift), Stickstoffdioxid (erzeugt Asthma), Benzpyren (stark krebserregend, Allergien, Hauterkrankungen). Grundsätzlich gilt die aktuelle Erkenntnis aus der Toxikologie, dass flüchtige organische Schadstoffe in der Luft langfristig auch das Risiko für Demenzkrankheiten z.B. Alzheimer erhöhen können. Nachweise für diese Tatsachen stehen in dem Fachbuch von Dr. Hans-Ulrich Hill: „Umweltschadstoffe und Neurodegenerative Erkrankungen des Gehirns (Demenzkrankheiten)“, 2. Auflage 2010, Shaker Verlag Aachen.

Seitens des Stadtplanungsamtes ist von Interesse, inwieweit den Vorstellungen des Umweltamtes Rechnung getragen wird. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob inzwischen der Platz gestalterisch für alle Benutzergruppen hergerichtet wird oder nur für die gesellschaftlich besser Gestellten, die im Rahmen der Gentrifizierung des inneren Westendes die ärmeren Bevölkerungsschichten schon jetzt verdrängen. Denn das ist unserer Meinung nach der Hauptgrund für die überdimensionale Großsporthalle für ca. 50 Mio. Euro mit circa 6.000 m² Verkaufsfläche, die keiner braucht.

Wiesbaden, 23.01.2012